

12a. Romanze

Friedrich von Matthisson

D 114

Erste Fassung *)

September 1814

Ziemlich langsam

Ein Fräulein klagt' im finstern Turm, am See - gestad er -

baut. Es rauscht' und heul - te Wog - und Sturm in ih - res Jam - mers

Laut. Ro - sa - li - a von Mon - tan - vert hieß man - chem Trou - ba -

dour und ei - nem gan - zen Rit - ter - heer die Kro - ne der Na -

*) Eine Variante zu Takt 50 - 95 dieser Fassung s. Anhang, S. 186.
 **) Takt 14: Zur Bogensetzung in der Singstimme vgl. Vorwort, S. XI.

17

tur. Doch e - he noch ihr Herz die Macht der sü - ßen Minn emp -

p

21

fand, er - lag der Va - ter in - der Schlacht am Sa - ra - ze - nen - strand.

cresc. f

26 Recit.

Der Ohm, ein Rit - ter Man - fry, ward zum Schirmvogt ihr be - stellt; dem lacht' ins

f

29

Herz, wie Fel - sen hart, des Fräu - leins Gut und Geld. Bald

sf sf

51

Auf e - wig hin, auf e - wig tot, o Ro - se Mon-tan - vert! Nun

cresc. p pp

56

mil-derst du der Wit - we Not, der Wai - se Schmerz nicht mehr. So klagt' ein - mü - tig

61

Alt und Jung, den Blick von Trä - nen schwer, vom Früh - rot bis zur Däm - me - rung, die

66

Langsam

Ro - se Mon-tan - vert. Der Ohm in ei - nem Turm sie barg, er - füllt mit Mo - der -

p

71

duft. Drauf senk - te man den lee - ren Sarg wohl in der Vä - ter Gruft.

pp

76 *Sehr langsam*

Das Frä - u - lein horchte, still und

pp *sfp* *simile* *sfp* *sfp* *sfp*

78

bang, der Prie - ster Li - ta - nein, trüb in des Ker - kers

sfp *sfp* *sfp* *sfp* *sfp*

80

Git - ter drang der Fa - ckeln ro - ter Schein.

sfp *cresc.*

82

Sie ahn - teschauernd ihr Ge - schick, ihr ward so

p *sfp* *sfp* *pp*

84

dumpf, so schwer, im To - des - gram er - starb ihr Blick, sie sank und

fp *fp* *fp* *fp* *pp*

87 Wie oben

war nicht mehr. Des Turms Ru-i - nen an der See sind

91

heu - te noch zu schaun, den Wand - rer faßt in ih - rer Näh ein

cresc. *f* *p*

95

wun - der - sa - mes Graun. Auch man - cher Hirt ver - kün - det euch, daß

99

er, bei Nacht, all - da oft, ei - ner Sil - ber - wol - ke gleich, das

103

Fräu - lein schwe - ben sah.

pp